



Kehlmaschine (Tischfräsmaschine) Checkliste

Wie sicher arbeiten Sie und Ihre Mitarbeitenden an der Kehlmaschine?

Laut Unfallstatistik ereignen sich an Kehlmaschinen zahlreiche Unfälle. Umso wichtiger ist es, etwas dagegen zu unternehmen.

Die Hauptgefahren sind:

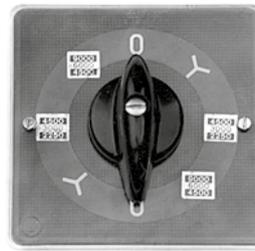
- Verletzungen durch das Werkzeug
- Verletzungen durch Werkstück-Rückschläge oder weggeschleuderte Werkzeugteile
- Erkrankungen wegen Lärm und Holzstaub

Mit dieser Checkliste bekommen Sie solche Gefahren besser in den Griff.

1. Füllen Sie die Checkliste aus.

Wo Sie eine Frage mit «nein» oder «teilweise» beantworten, ist eine Massnahme zu treffen. Notieren Sie die Massnahmen auf der letzten Seite. Sollte eine Frage Ihren Betrieb nicht betreffen, streichen Sie diese einfach weg.

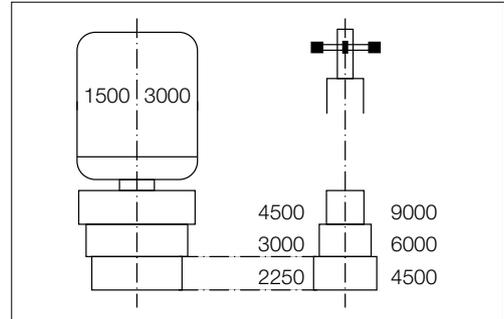
2. Setzen Sie die Massnahmen um.



1 Drehgriffschalter mit Angabe der Drehzahlen pro Minute.

Antriebselemente

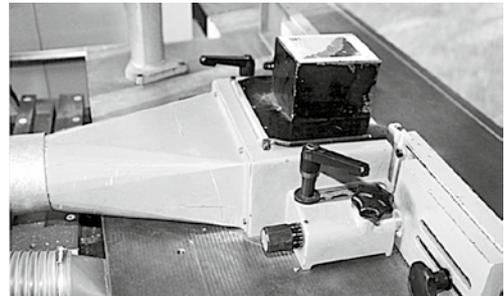
- 1 Ist die **Drehzahl** der Werkzeugwelle bei der Einschalt-einrichtung angegeben? (Bild 1) ja nein
- 2 Ist bei Riemenantrieb ein **Drehzahlschaubild** angebracht, z. B. auf der Innenseite der Verdeckung? (Bild 2) ja nein
- 3 Sind die Antriebselemente, z. B. Stufenscheiben und Riemen, durch **Verdeckungen** gesichert? ja teilweise nein



2 Beispiel eines Drehzahlschaubildes, wie es in der Nähe des Riemenantriebes angebracht sein muss.

Das zum Schneiden nicht benötigte Teil des Werkzeugs sichern

- 4 Ist ein Satz **Tischeinlegeringe** vorhanden, mit denen die Tischöffnung entsprechend dem verwendeten Werkzeug so klein wie möglich gehalten werden kann? ja teilweise nein
- 5 Ist durch eine **Verdeckung** sichergestellt, dass der hinter dem Kehlanschlag liegende Teil des Werkzeugs nicht berührt werden kann? (Bild 3) ja teilweise nein
- 6 Ist diese **Verdeckung** so **dimensioniert**, dass auch das grösste Werkzeug zusammen mit der Verdeckung verwendet werden kann? ja nein



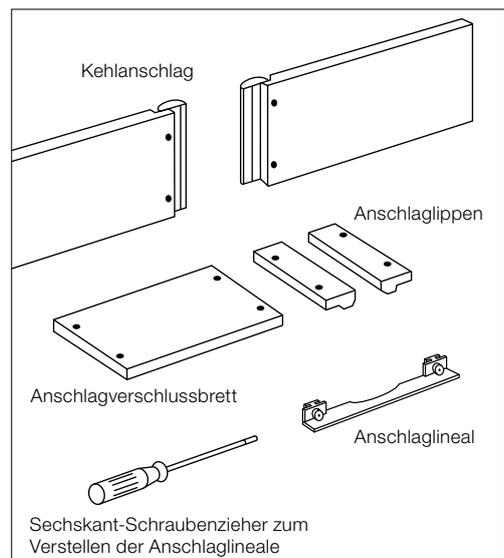
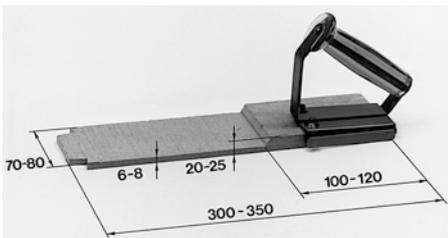
3 Verdeckung (Schutzkasten) zur Sicherung des Werkzeugs hinter dem Kehlanschlag und zum Auffangen von Staub und Spänen. Der obere Teil kann aufgeklappt werden, so dass ein Werkzeugwechsel ohne Demontage des Schutzkastens erfolgen kann.

Kehlanschlag

- 7 Kann der **Kehlanschlag** so eingestellt werden, dass sich die benötigte Öffnung beim Werkzeug immer auf ein Minimum beschränken lässt? ja teilweise nein
- 8 Sind **Hilfsmittel** wie Anschlaglineale, Anschlaglippen, Anschlagverschlussbrett usw. vorhanden? (Bild 4) ja teilweise nein

Stossholz

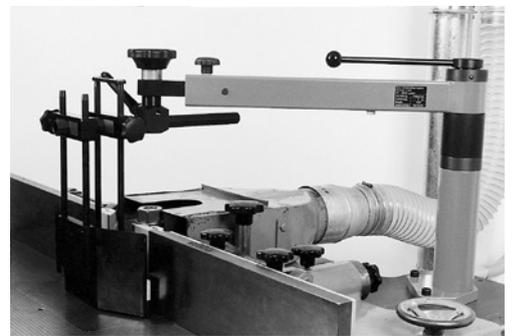
- 9 Ist ein **Stossholz** an der Maschine griffbereit? ja nein



4 Verschiedene Hilfsmittel für den Kehlanschlag.

Das zum Schneiden benötigte Teil des Werkzeugs sichern

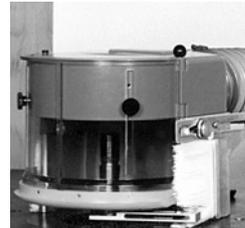
- 10 Ist für das Kehlen am Anschlag eine **Schutz- und Druckvorrichtung** vorhanden? (Bild 5) ja
 teilweise
 nein
-
- 11 Ist für das Kehlen von bogenförmigen Werkstücken ein **Bogenfrässchutz** vorhanden? (Bild 6) ja
 nein
-
- 12 Wird das **Zubehör zu den Schutzvorrichtungen** (Druckschuhe, Schutzringe usw.) unmittelbar bei der Maschine aufbewahrt? ja
 nein



5 Schutz- und Druckvorrichtung der Suva für das Kehlen am Anschlag.

Absaugung

- 13 Werden **Staub und Späne** sowohl über dem Tisch (via Verdeckung hinter dem Anschlag oder via Bogenfrässchutz) als auch unter dem Tisch abgesaugt? ja
 teilweise
 nein



6 Suva-Bogenfrässchutz Vorteile:

- integrierte Späne- und Staubabsaugung
- Schutz gegen das Berühren des Werkzeuges

Organisation, Schulung, menschliches Verhalten

- 14 Gibt es in Ihrem Betrieb über das sichere Arbeiten an der Kehlmaschine **Sicherheitsregeln**? (Siehe dazu nebenstehenden Kasten). ja
 teilweise
 nein
-
- 15 Wird das **Personal** periodisch über das sichere Arbeiten an der Kehlmaschine **instruiert**? ja
 teilweise
 nein
-
- 16 Ist für die **Instandhaltung** der Kehlmaschine und der Schutzvorrichtungen sowie für den Austausch von defektem Zubehör eine verantwortliche Person bezeichnet und instruiert? ja
 nein
-
- 17 Wird von den **Vorgesetzten kontrolliert**, ob die Schutzeinrichtungen (Schutz- und Druckvorrichtung, Bogenfrässchutz, Stossholz, Gehörschutz usw.) korrekt verwendet werden? ja
 nein
-
- 18 Liegt für Kehlmaschinen ab Baujahr 1997 eine **Konformitätserklärung** des Herstellers oder Verkäufers sowie eine **Betriebsanleitung** vor? ja
 nein

Sicherheitsregeln (Hinweis zu Frage 14)

Voraussetzung für ein sicheres Arbeiten ist das Festlegen und Durchsetzen klarer Sicherheitsregeln. Diese Regeln müssen spezifisch auf die Maschine und den Betrieb abgestimmt sein. Hilfreich für das Erarbeiten von Sicherheits- und Verhaltensregeln ist die Betriebsanleitung und das Suva-Merkblatt «Regeln schaffen Klarheit» (www.suva.ch/66110.d).

Beispiele von Sicherheits- und Verhaltensregeln für das Arbeiten an der Kehlmaschine:

- Grundsätzlich arbeiten wir gemäss Merkblatt «So arbeiten Sie sicher an der Kehlmaschine (Tischfräsmaschine)» und DVD «Holz sicher und effizient bearbeiten».
- Wir arbeiten nie ohne Schutzeinrichtung. Auch bei Probekehlen stellen wir den Kehlschutzapparat, den Vorschubapparat oder die Seitendruckvorrichtung ein.
- Wir arbeiten mit dem richtigen Werkzeug und wählen die optimale Drehzahl (Tabelle beachten).
- Bei abgesetzten Kehlarbeiten verwenden wir eine Abstützvorrichtung.
- Wir tragen den Gehörschutz.
- Ist mit Splitterwurf zu rechnen (z. B. bei Kehlen geschweiften Werkstücke, bei Kunststoffbearbeitung) tragen wir die Schutzbrille.
- Wir halten Ordnung und verlassen die Maschine in einem sicheren Zustand.
- usw.

Weitere Informationen

- «So arbeiten Sie sicher an der Kehlmaschine (Tischfräsmaschine)» (www.suva.ch/44028.d)
- Checkliste «Kehlwerkzeuge» (www.suva.ch/67027.d)
- DVD «Holz sicher und effizient bearbeiten» (www.suva.ch/holzbearbeitung)
- «Suva-Schutzeinrichtungen zu Holzbearbeitungsmaschinen» (www.suva.ch/88134.d)

Es ist möglich, dass in Ihrem Betrieb noch weitere Gefahren zum Thema dieser Checkliste bestehen. Ist dies der Fall, treffen Sie die notwendigen zusätzlichen Massnahmen. Notieren Sie diese auf der letzten Seite.

